universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sagen aus Innsbruck's Umgebung

Dörler, Adolf Ferdinand

Innsbruck, 1895

107. Die Ohrringe der Wetterhexe

urn:nbn:at:at-ubi:2-12430

wesen. Nun habe sie sich aber von jener Stunde an gebessert und dem Teufel abgeschworen*).

---

107. Die Ohrringe der Wetterhexe.

Auf der Straße von Telfes nach Fulpmes im Stubaithal trieb ein Senner, von der Alpe kommend, Kühe vor sich her. Da sah er auf dem Boden einen goldenen Ohrring mit rothem „Klachele“ liegen. Er hob denselben erfreut auf und steckte ihn zu sich. Gleich darauf erblickte er auch den andern, musste aber schleunig eine Kuh etwas zur Seite treiben, damit sie denselben nicht zertrete. Kaum hatte er ihn in die Tasche geschoben, als plötzlich bei heiterem Himmel ein fürchterliches Donnerwetter losbrach und rasender Sturmwind sich erhob, so dass der Senner erschrocken seinen Fund von sich warf. Nun war wieder alles ruhig wie zuvor. Diese Ohrringe gehörten einer Wetterhexe, die ihren Schmuck in solcher Weise dem Finder entriss.

---

108. Hexentänze.

1.

Fast jedes Thal und jeder Gebirgszug weist Punkte auf, wo die Hexen ihre nächtlichen Gelage und Tänze hielten. Besonders berüchtigt waren in dieser Beziehung der Achselkopf, das „Hexenbödele“ oberhalb Hötting, das

*) Vgl. Zingerle, Sagen aus Tirol, Nr. 770.